

Ungemein groß ist der Reichtum an bildlichen Darstellungen. Abgesehen von zahlreichen Wappen der Klöster, Stifter, der geistlichen und weltlichen Fürsten, des Adels und der Patrizier finden wir eine Menge figurenreicher Szenen vor, die mit dem Charakter ihrer Darstellung ganz bestimmten Zwecken gewidmet waren. Die Auswahl der Model in den großen herrschaftlichen Küchen, beziehungsweise die Bestellung der Kuchen bei dem städtischen Kuchenbäcker erfolgte stets unter strenger Berücksichtigung des jeweilig vorliegenden Anlasses.

Bei Figdor ist der Besitz an solchen Formen ein ungemein großer. Da ihre Verwendung eine vielseitige war und auch Stücke aus Holz und Zinn vorhanden sind, sollen die Formen aus Ton nicht ausgeschieden und nicht getrennt hier besprochen werden. Der große Umfang und der wissenschaftliche Inhalt dieser Formensammlung erfordert eine geschlossene Bearbeitung. Bisweilen haben Hafner diese Model auch zur Herstellung von Relief-medallions auf Gefäßen und Kacheln verwendet.

Beispiele hierfür sind die buntglasierte Feldflasche mit der Darstellung von Abrahams Opfer (Abb. 43) und die tiefe Schüssel mit dem Mittelstück „Susanna im Bad und die beiden Alten“ (Abb. 61). Ein Model mit der Figur der Fortuna ist durch einen oberösterreichischen oder Salzburger Hafner in zahlreichen glasierten und unglasierten Tonabdrücken auf uns gekommen (Abb. 62). Die Figur ist nach dem gleichbenannten Stich Hans Sebald Behams aus dem Jahre 1541 kopiert und nur das dort auf dem Glücksrad sitzende Männchen fehlt auf unserer Scheibe, die als Mittelstück einer Schüsselkachel oder als selbständige Bildscheibe Verwendung gefunden hat. In letztgenannter Eigenschaft sollte sie dem Besitzer Glück und materiellen Segen bringen.



Abb. 62. Tonscheibe mit der Figur der Fortuna. Bezeichnet 1545